

	Anfragen-Nr.	
	AF-0299/2023	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-
Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Aussagen der Oberbürgermeisterin zur finanziellen Situation der Stadt Eisenach

I. Sachverhalt

Die Thüringer Allgemeine Eisenach titelte am 18. Juli 2023 „Eisenach erholt sich finanziell“. In diesem Artikel kommt die Oberbürgermeisterin mehrfach zu Wort und wird wie folgt zitiert: „Das ist ein Meilenstein für die Stadt“ in Bezug darauf, dass die Zeit der Haushaltssicherung vorbei ist. Weiterhin wird zitiert: „Wir sind leistungsfähig, aber bei weitem nicht reich“. In dem Artikel wird als Grund für die Entwicklung unter anderem die Aufgabe der Kreisfreiheit benannt. Im Vorbericht des Haushaltes 2023 und jüngsten Hochrechnungen aus der Kämmerei für die kommenden Jahre stellt sich ein anderes Bild dar. In der im Zusammenhang mit der letzten Haushaltsberatung ausgereichten Übersicht über die vss. Entwicklung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt bis 2026 wird zum Beispiel trotz Zuflüssen gemäß EisenachNGG bereits ab 2025 mit einem Defizit kalkuliert, welches 2026 auf dann rund 2,2 Millionen Euro anwächst. Im Jahr 2022 brachte die Kreisfreiheit nach groben Berechnungen des Unterzeichners Mindereinnahmen i.H.v. rund 34 Millionen Euro, denen Minderausgaben durch Aufgabenübergänge von rund 37 Millionen Euro gegenüberstanden. Dennoch konnte der Haushalt nur durch die Zuschüsse des Landes basierend auf dem EisenachNGG ausgeglichen werden. Im Vorbericht des gültigen Haushaltes wird auch auf Seite 65 folgerichtig festgestellt: „dass diese über die Pflichtzuführung hinausgehende Zuführung zwar rein rechnerisch eine freie Spitze für die Stadt darstellt, ohne die im Verwaltungshaushalt eingeplanten allgemeinen Zuweisungen nach § 9 EisenachNGG wäre diese wie auch im vergangenen Jahr aber nicht möglich gewesen“. Und auf Seite 46 wird deutlich, dass ohne diese degressiv gestaffelten Zuschüsse die Erwirtschaftung „freier Spitzen“ erschwert oder „gänzlich unmöglich“ werden. Die künftigen Haushalte werden auch weiterhin mit Kostensteigerungen belastet. So machen die Personalausgaben schon jetzt rund ein Viertel des Verwaltungshaushaltes aus und weitere Tarifierhöhungen werden kommen. Vor diesem Hintergrund drängt sich die Frage auf, wie die Oberbürgermeisterin zu ihrer Einschätzung gelangt ist und welche Informationen sie besitzt, die dem Stadtrat allgemein verborgen geblieben sind. Bekannt ist, dass die Gewerbesteuererinnahmen zumindest derzeit über den Erwartungen liegen und das Jahr 2022 ebenfalls besser als erwartet abgeschlossen hat. Dennoch sind diese Umstände keine validen Plangrößen gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Inflation.

II. Fragestellung

1. Auf welchen belastbaren Fakten basiert die Aussage der Oberbürgermeisterin, dass die Stadt „leistungsfähig“ sei, wenn man die auslaufenden und fusionsbedingten Zuweisungen des Landes herausrechnet?
2. Welche dauerhaften Einnahmenverbesserungen oder Ausgabenminderungen erwartet oder erstrebt die Oberbürgermeisterin bis zum Auslaufen der fusionsbedingten Zuweisungen, damit die bereits konstatierte Leistungsfähigkeit gegeben ist?
3. Beabsichtigt die Oberbürgermeisterin die erwartbar dauerhaft steigenden Personalausgaben mit Maßnahmen im Stellenplan oder im städtischen Haushalt zu mindern oder zu deckeln?
4. Gibt es eine aktualisierte Hochrechnung der Leistungsfähigkeit in den kommenden Jahren auf Basis neuer Fakten? Wenn Ja, bitte mit ausreichen!

Herr Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion



Herr
Patrick Wieschke
Vorsitzender der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
01.09.2023

Beantwortung der Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Aussagen der Oberbürgermeisterin zur finanziellen Situation der Stadt Eisenach (AF-0299/2023)

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1. & 2.

Mit dem Haushalt 2023 konnte die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Eisenach für die Jahre 2023 bis 2026 nachgewiesen werden. Dies wurde auch durch das TLVWA mit Datum 14.4.2023 bestätigt.

V.a. vor dem Hintergrund der multiplen Krisenlagen und deren konkreten, finanziellen Auswirkungen auf die gesamte kommunale „Familie“ werden weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, um den erreichten Stand abzusichern. Die rückläufigen, fusionsbedingten Zuweisungen belasten zusätzlich in diesem extrem angespannten Umfeld v.a. die Planaufstellung der betreffenden Finanzplanjahre erheblich.

Aus dem Grund ist zwingend eine Verbesserung der eigenen Einnahmesituation v.a. über eine grundsätzlich bessere bzw. angemessenere Finanzausstattung der Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches erforderlich. So werden ausgehend von den aktuellen Modellrechnungen des Landes zum KFA 2024 (Stand: 17.07.2023) die finanziellen Mehrbelastungen der Kommune durch hohe Inflation und Personalkostensteigerungen i.R. Tarifabschluss bei der Berechnung des Mehrbelastungsausgleichs berücksichtigt und führen zu einer entsprechenden Anhebung desselben.

Weitgehend unberücksichtigt bleiben diese massiven Belastungen v.a. im Bereich inflationsgetriebener Kosten (Energie, Personal, Material inkl. Fremdleistungen) bei der Neuberechnung der sog. FAG-Masse I, die u.a. die finanziell bedeutsamen

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Sprechzeiten:

Mo 9:00 – 12:00 Uhr
Di 9:00 – 12:00 Uhr
Mi 9:00 – 12:00 Uhr
Do 9:00 – 12:00 Uhr | 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:00 – 12:00 Uhr
und nach vorheriger Terminabsprache

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach
buergerbuero@eisenach.de

Sprechzeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Mi 7:00 – 13:00 Uhr
Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Telefonzentrale: 03691 - 670-800
www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse
IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03
SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Schlüsselzuweisungen zur Wahrnehmung der Gemeindeaufgaben beinhaltet. Hier sind aus Sicht der Kommunen dringend erhebliche Nachbesserungen vorzunehmen.

Ziel ist auch nach Ablauf des Haushaltsicherungszeitraumes sowie der erfolgten Fusion mit dem Wartburgkreis die Haushaltssituation weiter nachhaltig zu verbessern bzw. zu sichern. Die Stadt ist dabei ihren Verpflichtungen nachgekommen. Eine weitere, wesentliche Prämisse des EisenachNGG war die Anerkennung der Stadt Eisenach als Oberzentrum in Westthüringen. Die Umsetzung muss sowohl finanziell als auch strukturell zeitnah erfolgen, um entsprechend haushalterisch zu wirken.

Weiterhin wird auch künftig eine stetige und zielorientierte Aufgaben- und Ausgabenkritik über alle Bereiche der Verwaltung – immer auch unter Berücksichtigung der oberzentralen Funktionen - unerlässlich sein. Erste Maßnahmen den oRB betreffend sollen im zuständigen Fachausschuss vorgestellt und beraten werden.

zu 3.

Eine pauschale Deckelung der Personalkosten wird nicht erfolgen; ebenso auch keine pauschale Streichung von Stellen im Stellenplan.

Die Verwaltung hat gemäß ThürKO zahlreiche Aufgaben, insbesondere hoheitlicher Art, zu erledigen. Zur Erfüllung der Aufgaben ist das dafür notwendige Personal einzusetzen.

Wie bislang wird stetig und an konkreten Aufgaben geprüft, ob und an welcher Stelle, welches Personal sinnvoll eingesetzt ist bzw. eingesetzt werden muss, um die Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen.

zu 4.

Derzeit wird auf Basis der Mittelanmeldungen der einzelnen Fachdienste der erste Entwurf des Haushaltsplanes 2024 inkl. Finanzplanung 2025 bis 2027 erarbeitet. Entsprechend der von mir gesetzten Zeitschiene erfolgt bis zum 31.08.2023 die laufende Bearbeitung des Haushaltsentwurfes sowie die Beratungen dazu mit einzelnen Fachdiensten. Der Abschluss des Zahlenwerkes ist aktuell für Ende September 2023 vorgesehen. Auf dieser Basis wird sodann eine neue Berechnung der dauernden Leistungsfähigkeit für Jahre 2024 bis 2027 erfolgen. Die Bereitstellung dieser erfolgt zu gegebener Zeit im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin